

Inhalt

Vorwort — VII

Jutta Müller-Tamm

**Das geteilte Berlin als Katalysator der Internationalisierung
des Literaturbetriebs — 1**

Nicole Colin

**Ménage à trois: Theatertransfer zwischen Paris und
dem geteilten Berlin nach dem Mauerbau — 39**

Ulrike Schneider

**Zweifacher Blick: Die ‚nouveaux romanciers‘ in Berlin
(mit einem Fokus auf Michel Butor) — 57**

Susanne Klengel / Douglas Pompeu

**Literarische Nord-Süd-Beziehungen im Kalten Krieg:
Geselligkeit im Widerstreit bei den Lateinamerika-Kolloquien
in Westberlin 1962 und 1964 — 85**

Valentina Di Rosa

**„In der Situation des Radwechslers“:
Ingeborg Bachmanns Berliner Periode als Öffnung
zu einer transnationalen Literaturpraxis — 113**

Bernadette Grubner

**„In Schwingung versetzt“:
Das Internationale Schriftstellerkolloquium 1964 in Ostberlin — 135**

Olaf Kühl

**Gombrowicz in Berlin und das DAAD-Künstlerprogramm
im Ost-West-Konflikt — 155**

Ute Berns

**Die englischsprachige Dramenwerkstatt im LCB 1964:
Zirkulationen des Absurden — 171**

Heribert Tommek

Übersetzungsförderung und die Formierung des Autor-Übersetzer-Diskurses am LCB um 1966 — 201

Cornelia Ortlieb

***East East and West West*: Ein russisch-amerikanisch-deutsches Gespräch im Zeichen Goyas, Berlin, Januar 1967 — 225**

Miltos Pechlivanos

**Der griechische Bürgerkrieg und das geteilte Berlin:
„Weiße Rosen aus Athen“ und *Antigone lebt* — 253**

Susi K. Frank

„Multinationale Sowjetliteratur“ und ihre Agenten auf dem Buchmarkt zwischen Ost und West: Der Fall Ajtmatov — 285

Autor:innen — 313